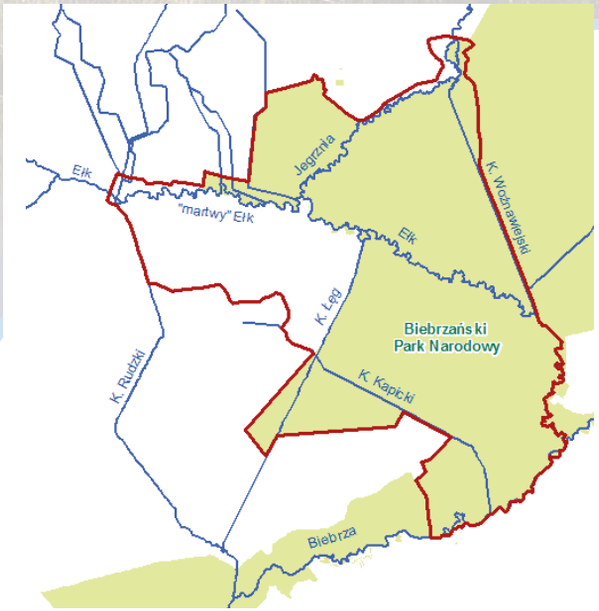
Häufig gestellte Fragen

Werden Bauernfelder überschwemmt?

Der Park verfügt über die Genehmigung nur auf solch eine Wasserwirtschaft, die das Überfluten von Privatgrundstücken nicht verursachen wird. Der Wasserstand und der Wasserdurchfluss auf dem Gebiet des Projekts werden so gelenkt, dass es zu solchen Überflutungen nicht kommt.

Wozu wird das Renaturierungsprojekt durchgeführt, wenn es vor langer Zeit trockengelegt wurde und es scheint, dass alles einwandfrei funktioniert?

Die Lebensräume unterliegen seit Eingriffen in das Gewässernetz und Melioration den Prozessen der Verschlechterung, darunter auch der für sie gefährlichen Austrocknung, was verursacht, dass die Anzahl von Wasser-Sumpfvögeln senkt, Brände, die gefährliche Folgen haben, häufiger ausbrechen, sich die Bedingungen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung verschlechtern. Angesichts dieser Gefahren wurde die Durchführung des Projekts sehr nötig.



Projektbereich "Wiederherstellung II"

der Fluss Ełk

Die Renaturierung des Gewässernetzes im mittleren Becken des Tals Biebrza II Etappe

LIFE13 NAT/PL/000050

PROJEKTBÜRO:
Nationalpark Biebrza-Flusstal
Osowiec-Twierdza 8, 19-110 Goniądz
Tel. (+48) 857 383 039; Telefax(+48) 857 383 021

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf der Webseite:
www.renaturyzacja2.biebrza.org.pl

LIFE13 NAT/PL/000050 Renaturyzacja sieci hydrograficznej w Basenie Środkowym doliny Biebrzy. Etap II.

Das Projekt wird durch das Finanzinstrument LIFE+ der Europäischen Kommission, Nationaler Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft und den Nutznießer des Projekts - den Nationalpark Biebrza-Flusstal kofinanziert.

Umfang des Projekts

Der Umfang des Projekts befindet sich im mittleren Becken des Tals Biebrza, sowohl im Nationalpark Biebrza-Flusstal als auch in der äußeren Schutzzone des Nationalparks. In den letzten 150 Jahren haben sich die Wasserverhältnisse hier nicht unwesentlich verändert. Das Gewässernetz ist in erheblichem Maße durch das Graben von Kanälen im 19. Jahrhundert und intensiver Meliorationsarbeiten im 20. Jahrhundert verändert. Es entstanden zwei große Kanäle: Kanal Woźnawieś und Kanad Ruda sowie ein paar kleinere u.a. Łęg, Kapice. Diese Handlungen führten zu Änderungen von Wasserbedingungen: Änderungen des Verlaufs des Flusssystems, schnellerem Wasserabfluss und zur wesentlichen Senkung des Standes des Grundwassers, was zur Austrocknung der Sumpfgebiete führte. Diese nachteiligen Änderungen werden immer größer, besonders in der Nähe von Kanälen.

Um dies zu verhindern, begann der Nationalpark Biebrza-Flusstal die 2. Etappe des Projekts: "Die Renaturierung des Gewässernetzes im mittleren Becken des Tals" durchzuführen.

der Kanal Woźnawieś

Was sind die Ziele des Projekts?

Das Projekt „Renaturierung 2." ist eine nächste Handlungsphase auf dem Gebiet des mittleren Beckens des Tals Biebrza nach der 1. Etappe, im Rahmen dessen der Wasserabfluss durch den Kanal Woźnawieś dadurch beschränkt wurde, dass das Wasser in die Jegrznia gerichtet wurde. Das Hauptziel der 2. Etappe ist die Verbesserung von Bedingungen des Schutzes der Feuchtlebensräume auf diesem Gebiet durch:

- die Wiederherstellung des festen Durchflusses des Ełks, was zur Wiederherstellung von den der Natur ähnlichen Wasserverhältnissen auf dem Gebiet des mittleren Beckens des Tals Biebrza beiträgt,
- Verbesserung des Zustands von den vom Wasser abhängigen Lebensräumen, die Lebensumfeld für viele Arten von Wasser--Sumpfvögeln bilden,
- das In-Einklang-Bringen der Bedürfnisse der Landwirtschaft und Bedürfnisse des Umweltschutzes,
- das In-Einklang-Bringen der Bedürfnisse des Umweltschutzes und der Entwicklung touristischer Aktivitäten,
- Verbreitung von Wissen um den Umweltschutz unter lokalen Gemeinschaften.

Welche Handlungen werden im Rahmen des Projekts durchgeführt?

- Umbau von Wasseranlagen des Knotens Modzelówka in Ruda;
- Örtliches Durchstechen des Flussbettes des Ełks;
- Bau eines Durchlasses mit Übergang für u.a. landwirtschaftliche Maschinen in der Nähe von Dębiec;
- Verlangsamung des Wasserabflusses durch den Kanal Kapice durch den Aufbau von Anlagen der kleinen Retention (Klappen und Schwellen);
- Ankauf von Grundstücken;
- Befreiung von Büschen und Mähen;
- Bau von touristischen Einrichtungen – Aussichtsturm und ein touristischer Steg in Dębiec in der Nähe vom Fluss Ełk;
- Überwachung der Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen und anderen im Rahmen des Projekts durchgeführten Handlungen;
- Bildungs-Werkstatt für Landwirte, die Grundstücke innerhalb des Gebiets des Projekts haben und für Kinder und Schuljugend aus dem Gebiet des Projekts;
- Treffen mit lokalen Gemeinschaften.

die zur Modernisierung bestimmte Stauanlage Modzelówka

Wer zieht Vorteile aus der Umsetzung des Projekts?

Die Wiederherstellung des Durchflusses des Ełks hat zum Ziel, allmählich die natürlichen Wasserverhältnisse auf dem Gebiet des mittleren Beckens des Tals Biebrza wiederherzustellen. Der Umbau des Wasserknotens Modzelówka und die Modernisierung der Stauanlage werden ermöglichen, die Wässer durch das alte Flussbett des Ełks zu lenken und somit die Bedingungen der Lebensräume durch die Steigerung des Grundwasserstands zu verbessern.

Darüber hinaus bringt die Handlung wirtschaftliche Vorteile mit sich. Insbesondere wird die Förderung der Frühlingsüberschwemmungen der im toten Flussbett des Ełks gelegenen Wiesen die für die landwirtschaftliche Nutzung dieser Gebiete erforderlichen Feuchtebedingungen verbessern. Der Erhalt des Durchflusses im Flussbett des Ełks in den Trockenheitszeiträumen sollte für das Grünland einen entsprechenden Wasserbestand sichern.

Die Hauptaufgabe der Wasserwirtschaft im Tal Biebrza ist eine hohe Feuchtigkeit der Sümpfe zu sichern, die der in den natürlichen Bedingungen vor den Eingriffen in das Gewässernetz Feuchtigkeit nah ist, dabei sollte es aber möglich sein, einen Teil des Tals landwirtschaftlich extensiv zu nutzen. Das In-Einklang--Bringen der Bedürfnisse der Landwirtschaft und der Bedürfnisse des Umweltschutzes auf diesem Gebiet ist besonders wichtig.

Es ist unentbehrlich, solche Methoden der Nutzung der Wasseranlagen zu erarbeiten, die den Erhalt des höchsten Oberflächenwasserstands ermöglichen und gleichzeitig nicht verursachen werden, dass die landwirtschaftliche Nutzung von Wiesen und Weiden behindert wird.

Der Umbau des Knotens Modzelówka wird die Verteilung der Wässer des Flusses Ełk auf solche Art und Weise ermöglichen, dass 80% des Durchflusses in den Kanal Ruda und die übrig gebliebenen 20% in das richtige Flussbett des Ełks ("Toter Ełk") gelenkt werden.

das Flussbett des Alten Ełks